

Zur Geschichte des Entomologischen Vereins Mecklenburg

Von UWE DEUTSCHMANN, Buchholz

Durch meine Ausstellung über Schmetterlinge und Käfer im Haus des Kulturbundes in Schwerin im Jahre 1976, fand sich eine kleine Gruppe junger naturschutzbegeisterter Menschen zusammen, die alle Interesse an der Entomologie zeigten. Angestellte, Arbeiter, Schüler und Studenten gründeten noch im gleichen Jahr unter Leitung von **U. Deutschmann**, Schwerin (Interessengebiet Lepidoptera), die „Fachgruppe Entomologie Schwerin“. Gemeinsam wurde der erste Arbeitsplan der Fachgruppe erarbeitet. Besonderen Wert wurde auf die „hohe Kunst“ der Insektenkunde, die fachgerechte Präparation von Insekten und das Züchten von Schmetterlingen, das Beobachten der verschiedenen Entwicklungsformen und die wissenschaftliche Aufarbeitung eigener Sammlungsbelege gelegt.

Immer grösser wurde die Zahl derer, die sich den Insektenkundlern Schwerins anschlossen. So kamen auch Interessierte aus anderen Orten des ehemaligen Bezirkes Schwerin zur Fachgruppe. Im Jahre 1983 wurde mit 22 (14 Schweriner, acht aus den Kreisen um Schwerin) Mitgliedern daraufhin die „Bezirksfachgruppe Entomologie Schwerin“ gegründet, die Interessenten aus dem gesamten damaligen Bezirk Schwerin umfasste. Erster und bis zur Wende einziger Vorsitzender wurde **U. Deutschmann**, Schwerin.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Bezirksfachgruppen in Rostock und Neubrandenburg wurde aktiviert.

Nur ein Jahr später, am 19./20. Mai 1984 zur 6. Mecklenburger Entomologentagung, trafen sich im Schweriner Kulturbund über 50 Entomologen aus den ehemaligen drei Nordbezirken mit ihren Gästen, darunter Vertreter der Akademien (AdW und AdL), Universitäten (Greifswald und Rostock) und Museen des Territoriums zum Thema: „Die Entomofauna der Moore Mecklenburgs“. Mit eigenen Beiträgen (**U. Deutschmann**: Exkursionsleitung NSG „Grambower Moor“; **E. Rößner**: Tagungsleitung; **W. Zessin**: Vortrag „Libellen karbonischer Moore“;) trug die Bezirksfachgruppe Entomologie Schwerin zum Gelingen dieser interessanten Veranstaltung bei. Aber auch das gegenseitige Kennenlernen, ein Schulterklopfen für besondere Nachweise seltener Insekten und der Austausch von Präparationstechniken und Bestimmungsliteratur stehen bei solchen Tagungen im Mittelpunkt. Den Abschluss bildete eine gelungene Exkursion in das NSG „Grambower Moor“ bei Schwerin, eines der wenigen in Westmecklenburg noch wachsenden Hochmoore.

Nach etwa 10-jähriger intensiven Bearbeitung des NSG „Grambower Moor“ waren auch die Schweriner Entomologen bei der Gestaltung der Broschüre „Das NSG Grambower Moor“ angesprochen, dieses Heft mitzugestalten. So wurden die Beobachtungsergebnisse der Libellen (**W. Zessin**, Schwerin), der Käfer (**E. Rößner**, Schwerin), der Hummeln (**G. Peters**, Berlin) und der Schmetterlinge (**U. Deutschmann**, Schwerin) erstmalig veröffentlicht.

Eine enge Zusammenarbeit gab es mit dem Pflanzenschutzamt Medewege bei Schwerin. Die Schmetterlinge der dort fest installierte Lichtfalle zum Feststellen von Schadinsekten

wurden durch Mitglieder der Fachgruppe ausgewertet und die Ergebnisse den Mitarbeitern des Pflanzenschutzamtes zur Verfügung gestellt, dafür hatten die Schweriner Entomologen die Möglichkeit, über Jahre hinaus Insekten eines Gebietes kontinuierlich zu beobachten. Diese enge Zusammenarbeit zum beiderseitigen Vorteil endete mit dem Abbau der Lichtfalle im Jahr 1990.

Am 9. und 10. Juni 1990 fand in Cramon unter Leitung der Bezirksfachgruppe Entomologie Schwerin die letzte große Veranstaltung der Entomologen der drei Nordbezirke statt. Dieses 6. Treffen stand unter dem Thema „Insekten der Wälder“. Erstmals nahmen auch Gäste aus Schleswig-Holstein und Hamburg sowie Berlin-West teil. Auch diese Veranstaltung konnte als sehr gelungen eingeschätzt werden.



Pontia daplidice (Resedafalter)

Die eigenen Probleme der einzelnen Mitglieder nach der „Wendezeit“ beendeten vorerst die gemeinsame Fachgruppenarbeit in Schwerin.

Erst im Herbst 1993 fanden sich eine Gruppe von „alten“ und neuen Hobbyentomologen zusammen und beschlossen die Fachgruppenarbeit wieder zu aktivieren.

Der Naturschutzbund Deutschland war bereit, die Entomologen des Landes Mecklenburg-Vorpommern als übergreifendes Organ zu übernehmen. Ein Landesfachausschuß wurde gebildet, die ehemals gute Zusammenarbeit der Bezirksfachgruppen Entomologie Schwerin, Neubrandenburg und Rostock aktiviert. Auch hier waren die Schweriner Entomologen führend.

Am 28./29.5.1994 fand in Dümmer bei Schwerin die Regionaltagung der Entomologen Mecklenburg-Vorpommerns statt.

Seit dieser Zeit hat sich die Arbeit der Fachgruppe weiter stabilisiert. Einmal im Monat treffen sich die Mitglieder zu Vorträgen, Exkursionen und Beratungen. Ein gemeinsam beschlossener Arbeitsplan bildet hierzu die Grundlage. Ein besonderer Höhepunkt der Fachgruppenarbeit war das Projekt zur entomofaunistischen und malakologischen Erforschung des Wanzeberges bei Malliss im Landkreis Ludwigslust. Hier ging es nicht nur um die fachliche entomologische und malakologische Arbeit. Es ging insbesondere darum, durch gemeinsame Aktivitäten für eine bestimmte Sache die Fachgruppe weiter zu stärken und nach außen zu präsentieren. Die ersten Ergebnisse dieser Arbeit wurden in einem Gutachten den zuständigen Naturschutzbehörden übergeben. Eine kleine Ausstellung zur Insektenfauna und zu Schnecken und Muscheln in der Heimatkundlich-Geologischen Sammlung Bötterfür, Neu Kaliß Museum trug zur Bekanntmachung der Fachgruppe bei. Die entomofaunistische Erforschung des Wanzeberges ist jedoch noch lange nicht abgeschlossen. Die Vielzahl der Insektenarten ist mit einer zahlenmäßig kleinen Gruppe von Entomologen auch nicht halbwegs zu bearbeiten. So gibt es auch bei uns Insektenordnungen, die bisher keinen Bearbeiter gefunden haben. Die schwierige Determinierung innerhalb mancher Gattungen und Familien lässt sich nur durch einen Spezialisten bewerkstelligen. Deshalb ist es wichtig, solche interessanten, abgeschlossenen Gebiete erst einmal zu besammeln, auch wenn eine Bestimmung und Auswertung noch in ferner Zukunft liegen.

Die Bedingungen für die Entomologen hatten sich nach der Wende allgemein verschlechtert. Das Bundesnaturschutzgesetz gestattet das Fangen und Präparieren von Insekten nur noch mit einer Ausnahmegenehmigung. Eine Ausnahme ist das Sammeln zu wissenschaftlichen Zwecken. Diese Genehmigung wird den Entomologen in aller Regel auch erteilt. Es besteht inzwischen eine gute Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern des Landesamtes für Umwelt und Natur und den Entomologen in Mecklenburg-Vorpommern.



Leucorrhinia pectoralis (Große Moosjungfer)

Hier hat sich das gemeinsame Handeln in einer Gemeinschaft unter Gleichgesinnten bewährt. Die Erforschung der Entomofauna unserer mecklenburgischen Heimat und die Ausarbeitung von Pflegehinweisen zur Erhaltung unserer heimischen Insektenwelt ist im weiteren Sinn wissenschaftliche Arbeit.

Aufgrund der bisherigen weit positiven Erfahrungen in der gemeinsamen Arbeit der Fachgruppe Entomologie wurde im Januar 1997 beschlossen, einen eingetragenen Verein zu gründen. Der Hauptgrund war jedoch, daß die Entomologen Westmecklenburgs von anderen Vereinen und Institutionen unabhängig und parteilos agieren und insbesondere nach außen damit Akzeptanz bei der einheimischen Bevölkerung erringen wollten. Spenden an den Verein und Mitgliedsbeiträge kommen so unmittelbar der eigenen entomologischen Arbeit zugute. Eine entsprechende Satzung wurde unter Federführung von **Dr. Wolfgang Zessin**, Jasnitz erarbeitet, gemeinsam diskutiert, mit einigen Verbesserungen angenommen und ein Vorstand gewählt. Auch wurde beschlossen, ein Mitteilungsblatt des Vereins mit Beiträgen zur Entomologie und zum Vereinsleben herauszugeben.

Der auf den Zeitraum von vier Jahren gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender:	Andre Lebenhagen , Schwerin
Stellvertretender Vorsitzender:	Rolf Ludwig , Schwerin
Schatzmeister:	Haiko Theel , Mühlen-Eichsen
Beisitzer:	Uwe Deutschmann , Buchholz Dr. Wolfgang Zessin , Jasnitz

Jeder der die Satzung anerkennt kann Mitglied des Vereins werden.

Den Ehrenkodex aller wissenschaftlich tätigen Hobbyentomologen (siehe Artikel in diesem Heft), erarbeitet von Entomologen für Entomologen, ist die Grundlage des Entomologischen Vereins Mecklenburg e.V.

Arbeitsplan für das Jahr 1997

Treffpunkt (in der Regel): Naturschutzstation Zippendorf. Beginn: 10.00 Uhr. Aus organisatorischen Gründen war es leider nicht immer möglich, den 2. Samstag im Monat als Termin festzusetzen.

Datum	Thema	Verantwortlicher
11.Jan. 1997	Die Moluskenfauna von MVP	U. Jueg, Ludwigslust
08.Feb. 1997	Die internationalen Regeln der Zoologischen Nomenklatur	Dr. W. Zessin, Jasnitz
08.März 1997	Kleinschmetterlinge in MVP	U. Deutschmann, Buchholz
12. Apr. 1997	Exkursion ins NSG „Grambower Moor“	
10. Mai 1997	Exkursion ins LSG „Wanzeberg“	
14. Juni 1997	Exkursion ins NSG „Obere Seen“ bei Sternberg	